

## Tätigkeitsbericht 2008

Vorgelegt zur  
Dienstversammlung 07.03.2009

### **INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>VORWORT</b>	<b>2</b>
<b>1</b>	<b>EINSÄTZE</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>PERSONAL</b>	<b>11</b>
<b>3</b>	<b>AUSBILDUNG</b>	<b>14</b>
<b>4</b>	<b>EHRUNGEN</b>	<b>19</b>
<b>5</b>	<b>ERNENNUNGEN</b>	<b>19</b>
<b>6</b>	<b>FAHRZEUGE UND GERÄTE</b>	<b>20</b>
<b>7</b>	<b>GERÄTEHÄUSER</b>	<b>26</b>
<b>8</b>	<b>UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE VEREINE</b>	<b>26</b>
<b>9</b>	<b>VORSCHAU</b>	<b>27</b>
<b>10</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>30</b>
<b>11</b>	<b>SCHLUSSWORTE</b>	<b>31</b>

### **HINWEIS**

Um der Lesbarkeit des Berichts willen werden ausschließlich männliche Bezeichnungen verwendet, ohne jedoch die Leistungen der weiblichen Feuerwehrdienstleistenden schmälern zu wollen.

**VORWORT:**

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen erstmalig über die Tätigkeiten Ihrer Feuerwehr im zurückliegenden Jahr 2008 berichten zu dürfen.

Die Vielzahl der Einsatzereignisse, gerade in Anbetracht der vielen variablen Situationen, macht die Notwendigkeit einer gut ausgebildeten, personell stabilen Einsatzmannschaft in Verbindung mit einer passenden Ausrüstung, ganz klar deutlich.

Das zurückliegende Jahr 2008 verlief für die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* bis zum März in normalen Bahnen.

Die Feuerwehr hilft generell Jedem, unabhängig seiner Herkunft, Hautfarbe oder seinem gesellschaftlichen Stand.

Doch als das Wetter seine Kapriolen schlug, musste die Bevölkerung erkennen, dass bei einer Anhäufung von Einsatzstellen, gerade bei Unwettern, wir nicht überall gleichzeitig sein können und daher Prioritäten setzen müssen und dies auch getan haben.

Wir kamen einige Male in eine zeitlich sehr enge Einsatzanhäufung, bei welcher das Einsatzpersonal bis an die Belastungsgrenze gehen musste.

Daher möchte ich meinen besonderen Dank an unser Einsatzpersonal richten, denn ohne diese Frauen und Männer, die ehrenamtlich ihren Dienst leisten also keinerlei Bezahlung oder sonstige „Vergünstigungen“ erhalten, wäre das ganze nicht möglich gewesen bzw. wird es nicht möglich sein.

Und auch den „Mitentscheidern“, welche in den Besprechungen vom Führungskreis oder in den Orga-Sitzungen tatkräftig mitgearbeitet haben. Dass hier nicht immer nur schöne Worte gesprochen werden sondern auch mal „tacheles“ geredet und kritische Themen angesprochen werden ist ein Zeichen dafür, dass das gemeinsame Ziel im Vordergrund steht. Stellvertretend für Alle in diesem Kreis richte ich meinen Dank an meinen Stellvertreter Frank, welcher durch meine beruflich bedingte Abwesenheit am Tage, die Hauptlast in der Einsatzführung während dieser Zeit trägt.

Die Ereignisse des vergangenen Jahres werden in der ganzen Bandbreite in dem Ihnen vorliegenden Tätigkeitsbericht zusammengefasst.

Auch die Nutzung der modernen Medien wie das Internet bietet sich an, auf unserer Homepage welche Sie unter [www.Feuerwehr-Gemeinde-Laufach.de](http://www.Feuerwehr-Gemeinde-Laufach.de) finden, werden Sie tagesaktuell über Einsätze, Ausbildungen oder sonstige Aktivitäten informiert.

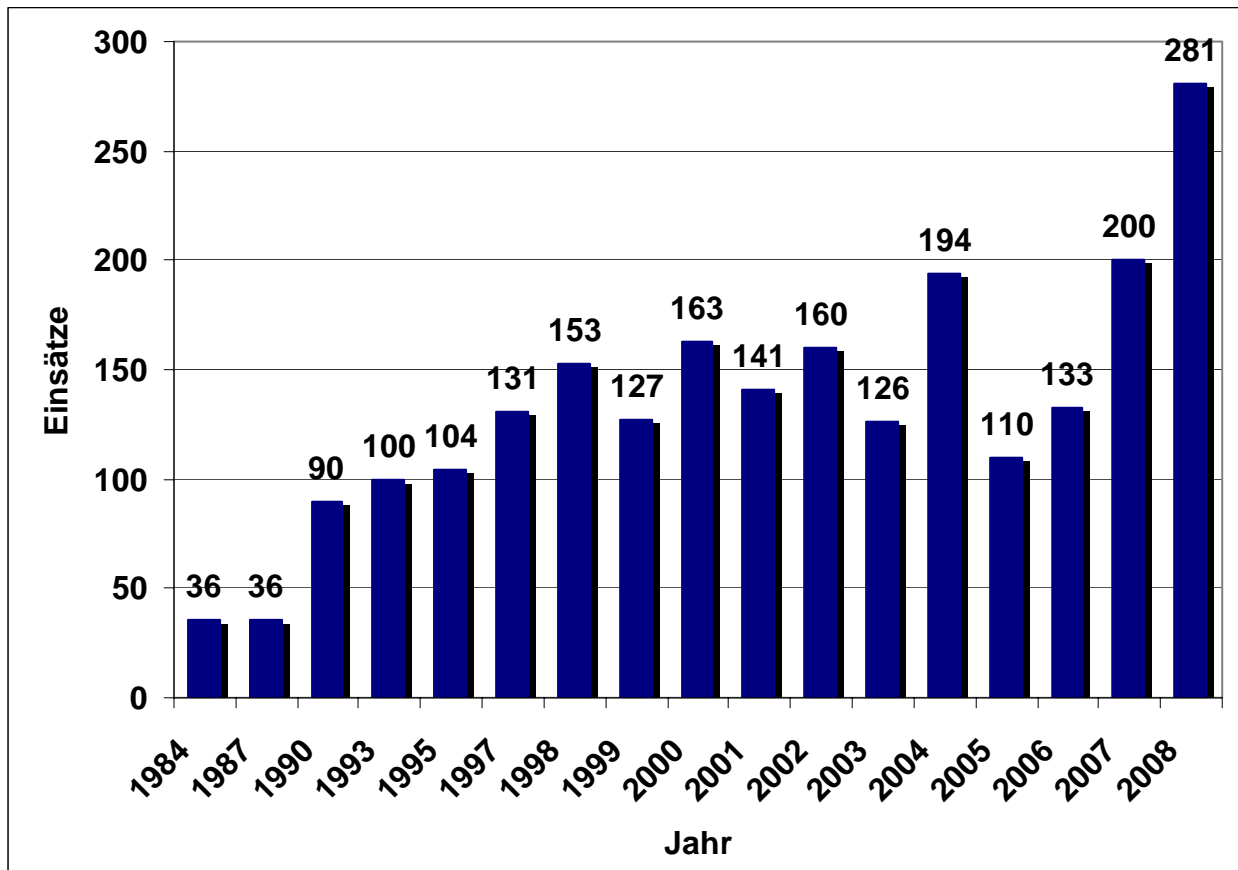
Am meisten jedoch, freuen wir uns über einen persönlichen Besuch oder, was noch besser wäre, die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Hans-Peter Völker  
Leiter der Feuerwehr

## 1. EINSATZZAHLEN:

Das zurückliegende Jahr war das arbeitsreichste Jahr in der Geschichte der Feuerwehren im Laufachtal.

Nahezu alle Einsatzarten waren zu bewältigen, klein oder groß, dramatisch oder eher harmlos. Insgesamt mussten **281** Einsatzereignisse abgearbeitet werden.



Ganz ohne eigene Blessuren kamen wir leider auch nicht davon, während des Dienstes wurde 1 Feuerwehrdienstleistender verletzt.

Wir müssen uns auch immer vor Augen halten, dass ein Alarm für uns in der Regel mit einem Betroffenen auf der anderen Seite zu tun hat. Und für den Betroffenen geht es schnell in den Bereich von persönlichen Katastrophen, Leid oder ähnlichem.

Die Einsatzzahlen setzen sich wie folgt zusammen:

### 1.1 Brandeinsätze:

#### 26 Einsätze ( 9 % der Gesamteinsätze)

Fast verdoppelt hat sich die Zahl der Brände gegenüber dem Vorjahr, im direkten Vergleich zur Technischen Hilfeleistung schon eher nebensächlich, jedoch mit dem weitaus größeren Gefährdungspotential!

In dieser Zahl sind auch 11 Fehlalarmierungen enthalten, zum Teil war beim Eintreffen der Feuerwehr das Feuer gelöscht, zum Teil Brandmeldeanlagen oder auch Irrtümer des Meldenden. Was uns erfreut ist dass sich keine mutwillige Alarmierung darunter befindet.

Gerade dieses Potential an Gefahr machte eine spezielle Ausbildung / Vorbereitung notwendig. Eine Ausbildung welche wir auch nur bedingt simulieren können. Hier werden wir verstärkt finanzielle Mittel und Zeit investieren müssen.

Leider sind hierbei die Schadenssummen gleich um ein vielfaches höher. So kann ein vermeintlich kleines Feuer schnell einen zigfachen an Schaden anrichten, alleine nur durch die Verunreinigung mit Rauch oder Ruß.

## **1.2 Technische Hilfeleistungen:**

### **177 Einsätze ( 63 % der Gesamteinsätze)**

Das weite Feld der technischen Hilfeleistungen. Hierunter finden wir alles was einen Großteil der Ausrüstung notwendig macht.

Beginnend über eine herkömmliche Fahrbahnverunreinigung über den Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen bis hin zu einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen.

## **1.3 Medizinische Notfälle:**

### **73 Einsätze ( 26 % der Gesamteinsätze)**

Sei es auf der einen Seite die Reduzierung der vorgehaltenen Einsatzmittel im regulären Rettungsdienst aufgrund der Einsparung im Gesundheitswesen, oder das veränderte Verhalten der Bevölkerung.

Beides mögen Gründe für die immer wieder steigenden Einsatzzahlen gerade in diesem Einsatzbereich sein.

Mit der Folge, dass der Mangel an professionellen Rettungsmitteln immer offensichtlicher wird und dies durch ehrenamtliche Helfer zu komprimieren versucht wird.

Dies alles veranlasste die damalige Führung der Feuerwehr Laufach im Jahr 1996 in Zusammenarbeit mit der örtlichen BRK-Bereitschaft zur Gründung einer First-Responder-Gruppe / Helfer-vor-Ort-Einheit.

Anfänglich belächelt, als Feuerwehr mit zu wenigen Einsätzen tituiert (das ist nur die harmlose Titulierung), von beiden Seiten (Feuerwehr und Rettungsdienst) kritisch beobachtet hat sich dieses System, seinerzeit das erste im Bezirk Unterfranken landauf, landab durchgesetzt.

Man braucht sich nur die immer weiter steigende Anzahl an Feuerwehren anschauen welche dieses System zum Wohle der Bevölkerung installiert haben.

Dieses System lebt von dem Zeitvorteil, der Reduzierung des therapiefreien Interfalls, also der Zeitspanne zwischen Ereignis und Eintreffen von aquedater Hilfe, dieser Zeitraum lag in den letzten Jahren kontinuierlich bei Ø 7 Minuten.

Bis Jahresschluss 2008 lag die Zahl der First-Responder-Einsätze seit Beginn am 19.11.1996 bei 668 Stück, mit einer Ausrückesicherheit von 100 %.

### **Eingeteilt werden die Einsätze in:**

58	internistische Notfälle	(79 %)
4	Verkehrsunfälle	(6 %)
8	sonstige Notfälle	(11 %)
3	Fehlfahrten	(4 %), davon waren
69	parallele Notarzt-Einsätze und	

8 parallele Feuerwehr-Einsätze.

**47 Mal** rückte ein Arzt mit aus, das entspricht **66 Prozent!**

**33 Mal** (45 %) wurde der Einsatz nur durch die FGL abgewickelt, **21 Mal** (29 %) rückte nur die BRK-Bereitschaft Laufach aus. **19** Einsätze (26 %) wurden gemeinsam abgewickelt.

3 Kindernotfälle waren zu verzeichnen.

4 Reanimationen mussten erfolglos eingestellt werden. Bei zwei weiteren Personen konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Einmal wurde parallel der RTH eingewiesen. Bei einem Einsatz im Ortsgebiet wurde unser Arzt zu einem weiteren Einsatz nach Hösbach eingesetzt.

Bei zwei Einsätzen konnten Rettungsmittel aufgrund der Lagemeldung abdrehen, bzw. andere Einsatzstellen anfahren.

#### **Alarmierungen:**

Mo – Fr:	40 x	(55 %)
Sa:	23 x	(31 %)
So / Ft:	10 x	(14 %)
06 – 12 <sup>00</sup> :	12 x	(16 %)
12 – 18 <sup>00</sup> :	21 x	(29 %)
18 – 00 <sup>00</sup> :	27 x	(37 %)
00 – 06 <sup>00</sup> :	13 x	(18 %)

#### **Einsatzstellen:**

Laufach:	45 x	(61 %)
Hain:	13 x	(18 %)
Frohnhofen:	10 x	(14 %)
B 26/Sonstige:	5 x	(7 %)

#### **1.4 Sicherheitswachen:**

**5 Einsätze ( 2 % der Gesamteinsätze)**

erwähnenswert ist die Open Air-Veranstaltung im Seebachtal, welche wir aufgrund der Dauer in zwei Schichten durchgeführt haben.

#### **1.5 Funkfeststation / Abschnittsführungsstelle:**

Die Funkfeststation der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war im Jahr 2008 insgesamt 267 Mal besetzt.

Die Einsätze unterteilten sich wie folgt:

## 25 Brände

- 14 x Alarmstufe 1
- 9 x Alarmstufe 2
- 2 x Alarmstufe 3

## 163 technische Hilfeleistungen

- 158 x Alarmstufe 4
- 5 x Alarmstufe 5

## 73 First Responder

Die Abschnittsführungsstelle wurde bei 3 Flächenlagen alarmiert:

Am 01.03.2008 wurde die AFS Laufach um 07:49 Uhr alarmiert. Der Sturm „Emma“ hatte für 28 Einsätze im Ortsgebiet und weiteren im KBM-Bezirk 2/2 gesorgt. Die Abschnittsführungsstelle Laufach war bis 11:15 Uhr besetzt, um die Einsatzstellen abarbeiten zu lassen.

Am 30.05.2008 wurden 31 Einsätze für Laufach und weitere in unserem Zuständigkeitsbereich koordiniert. **Besonders hervorzuheben Einsatz-Nummer 092:** Hier galt es, 800 Fahrgäste zweier im Laufacher Bahnhof stehender ICEs, zu versorgen. Das Personal der Abschnittsführungsstelle ließ Getränke und kleine Snacks besorgen, um den Fahrgästen einen möglichst erträglichen Aufenthalt zu ermöglichen. Grund für diesen Einsatz waren defekte Oberleitungen und Bäume, die die Strecke unpassierbar machten.

### 1.6 Erinnern Sie sich noch? Pressemitteilungen 2008:

#### 1.6.1 21.01 – 12:18 Uhr Brand Handformerei Eisenwerke Düker

Aus noch ungeklärter Ursache entzündeten sich in der Handformerei in den Eisenwerken Düker in der Nähe des Kupolofens gelagerte exotherme Gießhilfsmittel.

Die mit MTW und LF 16 ausgerückte Werkweh Düker und die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* brachten das Feuer mit drei Trupps im Innenangriff unter schwerem Atemschutz schnell unter Kontrolle. Im Einsatz waren ein C-Rohr sowie mehrere Pulverlöcher.

Mittels Wärmebildkamera wurde der Bereich nach Glutnestern untersucht. Am direkt benachbarten Transformator entstand kein Schaden.

#### 1.6.2 23.02 – 17:10 Uhr Wohnungsbrand Fräuleinsgärtchen

Exakt zum Beginn der Dienstversammlung der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* mit Neuwahl des Kommandanten piepsten die Funkmelder: Zu einem massiven Wohnungsbrand in der Spessartstraße wurde durch die Feuerwehreinsetzungszentrale die Alarmstufe zwei ausgelöst. In einem Wohnhaus im Fräuleinsgärtchen drang Rauch aus den Fenstern.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* drang unter schwerem Atemschutz gewaltsam in das Gebäude ein. Nach kurzer Zeit konnte der Brandherd lokalisiert werden – in einem Büroraum waren Elektronikgeräte in Brand geraten, die mit einem C-Rohr gelöscht wurden.

Mit insgesamt drei Trupps unter schwerem Atemschutz wurde das Gebäude nach Personen durchsucht, allerdings wurde niemand gefunden. Anschließend wurde das Gebäude mit Drucklüftern entraucht und Löschwasser wieder mit einem Industriesauger aufgenommen. Die Hausbewohner kamen erst eine halbe Stunde nach Alarm an die Einsatzstelle.

Nicht nur der Brandraum, sondern das gesamte Gebäude war massiv mit giftigem Brandruß beaufschlagt, so dass es zunächst unbewohnbar ist.

#### 1.6.3 29.02 – 19:14 Uhr Pkw Brand, St 2317

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde zu einem VU mit eingeklemmter Person alarmiert. Mangels Ortskenntnis des Anrufers wurde der Unfall auf der Bundesstraße 26 zwischen Hain und den 7-Wegen gemeldet. Tatsächlich befand sich die Einsatzstelle auf der Staatsstraße 2317 zwischen den 7-Wegen und Heigenbrücken.

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war der alleine beteiligte Fahrer dank des beherzten Eingreifens einer 43-jährigen Verkehrsteilnehmerin bereits aus seinem Fahrzeug befreit. Der VW Golf stand in Vollbrand, der durch die Feuerwehr Laufach unter Atemschutz abgelöscht wurde. Die Einsatzstelle wurde ausgeleuchtet und die Straße gesperrt.

#### **1.6.4 01.03 – 07:49 Uhr Wetterkapriolen Teil 1**

Pünktlich zum Höhepunkt des Sturms „Emma“ wurde durch die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* die Abschnittsführungsstelle in Betrieb genommen. Unter Leitung von KBM Norbert Böcher war sie im Bezirk 2/2 für die Einsatzabwicklung in Goldbach, Hösbach, Sailauf, Heigenbrücken, Heinrichsthal und Laufach verantwortlich.

Ein Baum hing in der Oberleitung der Bahntrasse Aschaffenburg-Würzburg und beschädigte das Dach des gegenüberliegenden alten Bahnwärterhauses.

Die Zufahrt zum Haus war ebenfalls durch Bäume blockiert, die entfernt wurden.

Bäume umgestürzt, Feldweg Steigerer Weg Richtung Steiger. Wegen des Umfangs der Bäume zunächst nur Sicherungsmaßnahmen.

In der Hauptstraße war etwa 2 Quadratmeter Dach teilweise abgedeckt. Die Drehleiter Hösbach wurde hinzugezogen. Für den Einsatz musste die B26 kurzzeitig voll gesperrt werden. Das Dach wurde wieder eingedeckt.

#### **1.6.5 16.04 – 12:18 Uhr Gabelstaplerbrand**

„Gabelstaplerbrand im Gewerbegebiet“ - so lautete das Einsatzstichwort für die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* am Mittwoch.

Die Mitarbeiter der Firma hatten den Brand mit Hilfe von Pulverlöschern bereits gelöscht; so musste der VRW nur noch zur Nachsicht ausrücken, das ebenfalls besetzte HLF konnte am Standort verbleiben.

#### **1.6.6 29.04 – 08:52 Uhr Ölspur**

Auf der B 26 mussten eine längere Ölspur zwischen den Siebenwegen und der Ortsmitte Laufach (Abschnitt 440 Station 3,7 bis 11,2) beseitigt werden.

Verursacher war ein LKW, der einen Achsdefekt hatte und schließlich auf Höhe der Eisenwerke Düker nicht mehr fahrfähig liegen blieb.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* sprühte die Spur mit zwei Einsatzgruppen mit Bioversal ab und band das Getriebeöl am Standplatz des LKW.

Im Einsatz war auch die Feuerwehr Rothenbuch, die den Abschnitt zwischen Bischbornerhof und den Siebenwegen übernahm. Polizei und Straßenbauamt waren ebenfalls vor Ort.

#### **1.6.7 21.05 – 19:42 Uhr Garagenbrand in Heigenbrücken**

Um 19:34 Uhr wurden die Wehren aus Heigenbrücken, Jakobsthal, Heinrichsthal, Waldaschaff sowie Laufach zu einem Brand nach Heigenbrücken alarmiert. Dort war bei Arbeiten eine Werkstatt in Brand geraten.

Da bei dem Metallverarbeitenden Betrieb auch Gasflaschen gelagert wurden, löste die Einsatzzentrale die Alarmstufe 2 aus.

Bei Eintreffen der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde durch die Feuerwehr Heigenbrücken bereits „Feuer aus“ gemeldet.

Die Kräfte aus Laufach wurden mit der Wärmebildkamera tätig: Die Werkstatt sowie die komplette Dachkonstruktion wurde auf versteckte Brandnester untersucht.

#### **20:15 Uhr Pkw überschlagen**

Während ein Teil der Kameraden beim Brand in Heigenbrücken (Nr. 082) tätig waren, wurden die, auf Bereitschaft im Gerätehaus sitzenden, Dienstleistenden zu einem Verkehrsunfall auf die

B26 gerufen. Dort war ein junger Seat-Fahrer von der Straße abgekommen, in den Seitengraben gefahren und kopfüber auf der angrenzenden Wiese zum Liegen gekommen. Der Fahrer sowie sein Beifahrer konnten sich unverletzt aus dem Wagen befreien.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* fing auslaufende Betriebsstoffe auf, stellte den Brandschutz sicher, übernahm die Verkehrsregelung und half dem Abschleppunternehmen bei der Bergung des Fahrzeugs.

#### **1.6.8 30.05 – xx:xx Uhr Wetterkapriolen Teil 2**

Die Abschnittsführungsstelle wurde mit Stichwort „kleine Flächenlage“ besetzt.

##### **30.05 – xx:xx Uhr ICE Nothalt**

Im Bahnhof Laufach waren zwei ICE-Züge stehen geblieben, die wegen der defekten Oberleitungen nicht mehr weiterfahren konnten. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* übernahm die Betreuung der etwa 800 Fahrgäste, unterstützte das Aussteigen auf die nicht ICE-tauglichen Bahnsteige, besorgte Getränke und Lebensmittel.

##### **31.05 – 01:30 Uhr Baum in Oberleitung**

Auf der Bahnstrecke AB-WÜ bei km 81,4, also zwischen Frohnhofen und den Weiberhöfen, stürzten durch den Sturm mehrere Bäume auf die Oberleitung und zerstörten den Fahrdraht auf 100 m Länge. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* leuchtete die Stelle aus und unterstützte den Bautrupps der DB bei der Beseitigung der Bäume.

Die Strecke war erst am Nachmittag des dem Sturm folgenden Tages wieder beidseitig frei befahrbar.

#### **1.6.9 03.06 - 13:15 Uhr Lkw umgestürzt B 26**

Auf der B 26 zwischen Hain und den Siebenwegen stürzte - möglicherweise wegen eines technischen Defektes - der Auflieger eines Richtung Laufach fahrenden Sattelzuges um.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* übernahm die Verkehrsregelung und unterstützte die Bergung des mit Schlacke beladenen Aufliegers. Dabei wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt.

#### **1.6.10 06.06 – 12:30 Uhr Wetterkapriolen Teil 4**

Der Rüstwagen RW2 und der Vorausrüstwagen VRW mussten ferner Richtung Winzenhohl ausrücken: In Hösbach-Bahnhof waren etwa 20 Personen im Sportheim von den Wassermassen eingeschlossen und mussten mit Schlauchbooten gerettet werden.

Der Einsatz begann gegen 13:00 Uhr und endete mit der Reinigung der Geräte gegen 15:00 Uhr.

#### **1.6.11 15.06 – 22:13 Uhr Unbekannter Flugkörper auf Schreinerei**

Ein unbekannter brennender Flugkörper wurde gesichtet, wie er auf dem Dach der Schreinerei Körner landete.

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde zur Nachsicht alarmiert und fand die Reste eines erloschenen Miniballons. Ein weiterer Einsatz war nicht erforderlich.

#### **1.6.12 25.06 – 14:16 Uhr Wetterkapriolen Teil 5**

Immer wieder die gleichen Einsatzstellen, wie die zuvor bereits mehrmals betroffenen Anwohner Im Liebesgrund.

#### **1.6.13 29.07 – 15:37 Uhr Wetterkapriolen Teil 6**

Ein schweres Gewitter entlud sich am 29. Juli 2008 über Haibach, Bessenbach und Winzenhohl. Der Löschzug 07 des Landkreises, bestehend aus der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* und der Werkweh Düker, wurde nach Bessenbach alarmiert, um im Werk Keilberg der Firma SAF-Holland Wasserschäden zu beseitigen.

Eingesetzt wurden drei Wassersauger, zwei Tauchpumpen, eine Hochwasserpumpe und eine Turbinentauchpumpe.



Einsatzende in Bessenbach war um 18.30 Uhr, das Reinigen der Geräte im GH Laufach dauerte eine weitere Stunde.

#### **1.6.14 03.08 – 11:36 Uhr BMA – Einlauf Turnhalle Mühlfeld**

Die Brandmeldeanlage (BMA) am Mühlfeld löste aus. Als Ursache fand ein PA-Trupp der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* mittels Wärmebildkamera einen heißgelaufener Keilriemen im Lüftungsraum.

Der Betreiber wurde verständigt, die Anlage zurückgesetzt. Die betroffene Lüftung bleibt bis zur Wartung durch eine Fachfirma außer Betrieb.

#### **1.6.15 05.08 – 16:08 Uhr BMA – Einlauf Turnhalle Mühlfeld**

Erneut löste die Brandmeldeanlage (BMA) der Sporthalle am Mühlfeld aus. Erneut wurde leichter Rauch im Lüferraum sowie der Geruch von verbrannter Elektrik wahrgenommen. Der Betreiber wurde verständigt, die Anlage zurückgesetzt.

Ein PA-Trupp der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war im Einsatz.

Zwischenzeitlich wurde uns durch den Hallenbetreiber mitgeteilt, dass die beschädigte Stelle lokalisiert und nachgebessert wurde.

#### **1.6.16 09.08 – 22:16 Uhr Schuppenbrand in Heigenbrücken / Ölschaden**

Im Nahbereich des Bahnhofs Heigenbrücken stand ein garagenähnlicher Schuppen (ca. 12 x 4 Meter) im Vollbrand, dessen Inhalt aus sechs –mit ca. 8.000l Heizöl befüllten- Lagertanks bestand. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* war zur Unterstützung der Feuerwehren Heigenbrücken, Jakobsthal und Heinrichsthal u.a. mit der Wärmebildkamera im Einsatz.

Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, wurden bis auf das HLF und den VRW (besetzt mit Feuerwehrarzt) die Fahrzeuge aus Laufach herausgelöst.

#### **22:50 Uhr Ölschaden**

Noch auf der Rückfahrt vom Brandeinsatz (siehe Einsatz #08-187) wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* zur Entsendung des RW 2 und des LKW zwecks Unterstützung bei dem sich abzeichnenden Ölschaden verständigt. Durch den Brand wurden einige Behälter mit Heizöl beschädigt. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* stellte, nachdem das Vorgehen mit einem Vertreter der unteren Wasserbehörde abgestimmt wurde, mehrere 200l-Fässer mit Einhängesäcken der Feuerwehr Heigenbrücken zur Verfügung.

#### **1.6.17 21.08 – 00:25 Uhr Anforderung Zug Messen**

Zu einem Großbrand bei der Fa. Batterie Montage Zentrum (BMZ) in Karlstein-Dettingen wurde auf Anforderung der Einsatzleitung Dettingen der Messzug des Landkreises alarmiert.

#### **01:17 Uhr Großbrand Dettingen**

Beim Brand in einem Batteriemontagezentrum in Dettingen in der Nacht zum 21. August 2008 entstand Sachschaden in mehrfacher Millionenhöhe. Personen kamen dabei glücklicherweise nicht zu Schaden. Innerhalb kürzester Zeit hatten sich die Flammen von einer rund 50 x 25 Meter großen und ca. zehn Meter hohen Produktionshalle auf eine daneben liegende, etwa gleich große, 15 Meter hohe Lagerhalle ausgebreitet.

Auch die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde hinzualarmiert und unterstützte als „Löschzug Wasser“ im Verbund mit der Werkwehr Düker die Brandbekämpfung. Dabei kamen acht Atemschutzgeräteträger zum Einsatz.

Der Einsatz zog sich bis in die Morgenstunden hin – erst um 10.00 Uhr war die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt und die Kräfte verließen das Feuerwehrhaus.

#### **1.6.18 21.08 – 15:31 Uhr Person unter Traktor**

Im Waldgebiet Lindenberg (Gemarkung Bildbuche) kam eine Person bei Waldarbeiten aus ungeklärter Ursache unter einen Traktor.

Die Person wurde befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Außerdem wurde der Rettungsdienst, die Polizei sowie die Kreisbrandinspektion mittels, auf den Wegen verlegter, Leitkegeln an die Einsatzstelle im Waldgebiet gelotst.

#### **15:50 Uhr Hubschraubereinweisung**

Zum Traktorunfall wurde eine Hubschraubereinweisung am Lindenberg durchgeführt

#### **1.6.19 15.09 – 09:09 Uhr Brand Dachgeschoss**

Im Wolfszaunweg kam es am Montagvormittag zu einem Brand im Dachgeschoss eines Einfamilienhauses. Dabei brannte der ausgebaute Spitzboden fast vollständig aus. Die Bewohner konnten sich selbst in Sicherheit bringen. Nach Eintreffen des ersten Fahrzeuges wurde auf Alarmstufe 2 erhöht. Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* ging mit zwei Trupps und einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz in das Gebäude vor und hatte den Brand rasch unter Kontrolle.

Das Gebäude wurde belüftet, sowie die Wandverkleidungen zur Untersuchung auf Brandnester entfernt. Dabei kam auch die Wärmebildkamera zum Einsatz.

Im Einsatz waren insgesamt 27 Einsatzkräfte der Feuerwehr mit sechs Fahrzeugen unter der Leitung des stellv. Laufacher Kommandanten Frank Merget. Vor Ort waren ebenfalls KBM Marco Eich sowie Polizei und Rettungsdienst.

Über Brandursache und Schaden können keine Angaben gemacht werden.

#### **1.6.20 23.09 - Brand Lkw mit Gasflaschen**

Lkw-Brand auf der B26, in Höhe der Einfahrt Klingengraben im OT Frohnhofen, laut Alarmmeldung Motorbrand eines Gefahrgut-Lkw's, der mit Gasflaschen beladen war. Bei Eintreffen des VRW war das Feuer bereits durch den geistesgegenwärtig reagierenden Fahrer mit Feuerlöschern unter Kontrolle gebracht.

Die Kräfte der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* führten Nachlöscharbeiten durch und kontrollierten den Lkw mittels Wärmebildkamera.

Die gemäß Alarmstufe im Alarmplan vorgesehene Feuerwehr Hösbach (DLK) wurde nicht benötigt und konnten am Standort verbleiben.

Aufgrund des Notrufes wurde vorsorglich durch die Polizei eine Sperrung des in der Nähe vorbeifahrenden Zugverkehrs veranlasst.

#### **1.6.21 03.10 – 23:50 Uhr Person vermutlich unter Zug**

Mit Stichwort *Person unter Zug* wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* alarmiert. Ein Lokführer hatte ein ungewöhnliches Geräusch vor der Einfahrt in den Bahnhof Laufach gehört. Die vom Notfallmanager der Bahn gesperrte Strecke wurde über zwei Kilometer mit Schienenrollwagen abgefahren und mit Wärmebildkamera und Scheinwerfern nach einer Person gesucht - allerdings vergeblich.

#### **1.6.22 27.10 – 17:00 Uhr Ausleuchten Einsatzstelle BAB 3**

Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* wurde von der Feuerwehr Waldaschaff zur Ausleuchtung einer Einsatzstelle mit RW 2 und LiMa auf die BAB 3, FR Würzburg bei km 230,5 angefordert. Vor Ort wurden die Kollegen aus Waldaschaff und Weibersbrunn bei umfangreichen Sicherungsarbeiten bezüglich eines Umweltschadens unterstützt.

#### **1.6.23 08.11 - Kühe unterwegs**

Ein wahrlich nicht alltäglicher Einsatz beschäftigte uns an diesem Samstagabend.

Ca. 20 Kühe hatten ihre Weide verlassen und waren auf nächtlicher Wanderschaft im Ortsgebiet „Hammer“ (Schlesier- und Sudetenstraße). Die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* hielt die Tiere zusammen und unterstützte den Besitzer, die Herde wieder auf die Weide zu treiben. Yeehaugh!

#### **1.6.24 22.11 – 14:40 Uhr Pkw überschlagen**

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurde die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* auf die Staatsstraße 2317 zwischen der Kreuzung Sieben Wege und Heigenbrücken alarmiert. Nach Erkundung und Absprache mit der kurz vor uns eingetroffenen Feuerwehr aus Heigenbrücken, waren entgegen der Alarmmeldung keine Personen im Fahrzeug eingeklemmt sondern diese befanden sich bereits außerhalb des Fahrzeuges.

Die beiden Personen wurden durch unseren Feuerwehrarzt in Zusammenarbeit mit den First Responder Heigenbrücken versorgt und betreut.

Die Einsatzstelle wurde an die Feuerwehr Heigenbrücken übergeben, unsere Kräfte kehrten unmittelbar an den Standort zurück.

#### **1.6.25 03.12 – 20:39 Uhr Brand Gartenhütte in Hain**

In den Abendstunden des 03.12.2008 wurden die *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* und die Feuerwehr Hösbach um 20:39 Uhr zu einer brennenden Gartenhütte in die Heigenbrückener Straße im Ortsteil Hain alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand die ca. 5 x 5 Meter große Hütte bereits lichterloh in Flammen. Die Feuerwehr konnte den Brand innerhalb weniger Minuten löschen und so ein Übergreifen auf ein angrenzendes Gebäude verhindern. Das Mobiliar fiel den Flammen zum Opfer.

#### **1.6.26 13.12 – 02:49 Uhr Pkw in Garage, Heigenbrücken**

In Heigenbrücken kam ein PKW (Opel Kombi) von der Fahrbahn ab, durchbrach einen Jägerzaun, knickte eine Straßenlaterne um und schleuderte anschließend in eine geschlossene Garage und beschädigte dabei u.a. einen darin abgestellten weiteren Pkw (BMW). Durch umherfliegende Teile wurden ein weiteres, im Hof abgestelltes, Fahrzeug (ebenfalls BMW) und eine Fensterscheibe im Obergeschoss des Wohnhauses beschädigt.

Die Kollegen aus Heigenbrücken wurden durch Ausleuchten der Einsatzstelle, Messungen der Gas-Konzentration (auslaufendes Benzin entwickelt in Verbindung mit der Luft ein explosionsfähiges Gemisch), Absaugen dieser Dämpfe mittels Be- und Entlüftungsgerät und der Fahrzeugbergung unterstützt.

## **2. PERSONAL:**

Unser Personal, das ehrenamtlich seinen Dienst versieht, ist das Fundament der Einsatzfähigkeit einer Feuerwehr. Denn ohne Personal gibt es keine Feuerwehr!

Auf dem Papier stehend haben Wir eine Gesamtstärke von 108 Personen,

- davon gehen davon 25 Feuerwehranwärterinnen und –Anwärter ab,
- davon sind 83 aktive Feuerwehrleute,
- darin enthalten sind auch 10 Mitarbeiter welche sich nicht am Übungs- und Einsatzdienst beteiligen und deren Status wir im kommenden Jahr überprüfen.

### **2.1. Aktive Mannschaft:**

Weibliche Feuerwehrdienstleistendes	7
Männliche Feuerwehrdienstleistende	76
Durchschnittsalter (31.12)	35,8 Jahre

### **Fluktuation in 2008:**

Eintritte extern	weiblich	0
	männlich	1
Eintritte intern (Jugend)	weiblich	1
	männlich	5
Austritte wegen Wegzug / Beruf	weiblich	0
	männlich	4
Austritt wegen Gesundheit / passivem Dienst (ruhendes Dienstverhältnis)	weiblich	2
	männlich	11
Gesetzliches Höchstalter	weiblich	0
	männlich	0

## 2.2 Jugend:



Unsere Nachwuchsarbeit betreiben wir in **einer** Jugendgruppe, **dezentral** an allen 3 Standorten.

Alle 2 Wochen findet mittwochs die Ausbildung gemeinsam statt, in der Zwischenwoche wird Ausbildung jeglicher Art und Weise am Standort betrieben.

Derzeit besteht die Jugendgruppe der *FEUERWEHR Gemeinde Laufach* aus 25 Feuerwehranwärtern, davon **6** weibliche und **19** männliche Feuerwehranwärter.

Die ist ein Rückgang der Gesamtstärke um sechs (6) gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist bedauerlich, ist jedoch vorrangig mit dem Wechsel von immerhin sechs Jugendlichen in die Aktive Mannschaft zu begründen.

In der **Jugendgruppe Laufach** sind 9 Anwärter aktiv (1 weibliche und 8 männliche Feuerwehranwärter).

In der **Jugendgruppe Frohnhofen** sind 8 Anwärter aktiv (3 weibliche und 5 männliche Feuerwehranwärter).

In der **Jugendgruppe Hain** sind 8 Anwärter aktiv (2 weibliche und 6 männliche Feuerwehranwärter).

Während des Jahres 2008 verließen folgende Jugendliche die Jugendgruppen:

Heinz-Xaver Hesch (F)	Aktive Mannschaft
Lisa Dombrowski (H)	Aktive Mannschaft
Sven Henze (L)	Aktive Mannschaft
Michael Geis (L)	Aktive Mannschaft
Sebastian Seubert (L)	Aktive Mannschaft
Fabian Winicker (L)	Aktive Mannschaft
Caner Aytac (L)	andere Interessen
Bastian Henze (L)	Wegzug
Tobias Hessler (L)	Ausschluss aus der Jugendgruppe

Neu zur Feuerwehrjugend kamen:

Christopher Kiel (L)  
Robin Filipczyk (F)

Robin musste wegen Umzugs die Jugendgruppe Frohnhofen im vierten Quartal leider wieder verlassen.

### Übersichtstabelle:

			Mitglieder		
	Jugendwart	Jugendsprecher	Weiblich	männlich	Gesamt
Laufach	Daniel Büttner	Elena Münstermann	1	8	9
Hain	Sven Dombrowski	Christian Groß	2	6	8
Frohnhofen	Michael Burger	Janina Korthals	3	5	8
		<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>25</b>

### Mitarbeiter in der Jugendarbeit

**Laufachs** Jugendwart Daniel Büttner wurde bei Ausbildung und Freizeit von Susanne Väh, Alexandra Geis, Martin Schwarz, Christian Münstermann, Manuel Münstermann, Marco Laske und Philipp Wölfel tatkräftig unterstützt.

In **Frohnhofen** wird Jugendwart Michael Burger von Max Wölfel und Xaver Hesch unterstützt. Ferner halfen mit bei diversen Aktivitäten: Thomas Burger, Max Schreiter, Tobias Wolf, Joachim Amrhein, Michael Amrhein, Elmar Kersting und Steffen Müller

In **Hain** wird Jugendwart Sven Dombrowski unterstützt von Stellvertreter Markus Franz: Ferner halfen Manuel Kraus, Manfred Dombrowski, Marcus Kalan, Heiko Kunkel, Wolpert Gerald und Wolpert Achim bei der Jugendarbeit mit.

Bedingt durch die schulische Weiterbildung von Sven lässt dieser ab dem 01.01.09 sein Amt ruhen, sein bisheriger Stellvertreter der neue, für die Jugend Verantwortliche in Hain.

**Danke ALLEN in der Jugendarbeit tätigen Personen für die geleistete Arbeit und Unterstützung jeglicher Art.**

### 3.3 Atemschutzgeräteträger:

Aktuell verfügen wir über 42 Atemschutzgeräteträger, wovon augenblicklich 38 eine gültige G 26.3 Untersuchung vorweisen, als Einsatztauglich sind 29 Personen anzusehen. Eine Tauglichkeit für den Einsatz sieht laut Dienstvorschrift die Ableistung von einem Streckendurchgang und einer Übung unter Atemschutz vor. Von den fehlenden 4 haben 2 noch keinen Lehrgang,

Hier muss verstärkt darauf geachtet werden, dass das Personal welches volljährig wird auch gleich untersucht wird und auf Lehrgänge kommt.

Von den vorhin bei der Jugend genannten 6 Personen ist bis auf eine mit allen so verfahren worden.

Hier sind auch die Vertrauensleute gefordert. Es müsste uns gelingen, eine Art „Selbstverständlichkeit“ hier hinein zu bekommen.

### **3. AUSBILDUNG:**

Um den Großteil der möglichen Einsatzszenarien abzudecken bedarf es einer grundsoliden Ausbildung. Hierfür bedient sich die Feuerwehr eines mehrschichtigen Ausbildungssystems, beginnend mit der Ausbildung am Standort, weiter über Ausbildung im Landkreis, an den Landesfeuerwehrschulen bis hin zum Einkauf von externer Fortbildung.

#### **3.1 Allgemeine, interne Ausbildung**

Wie in der vorangehenden Bemerkung findet die allgemeine Ausbildung, intern am Standort statt. Diese Ausbildung dient der Kenntnis und dem beherrschen der eigenen Ausrüstung und der permanenten Fortbildung.

In 59 Ausbildungsveranstaltungen versuchten wir unserer Verantwortung zur Schulung von Einsatzkräften gerecht zu werden.

Die Aktivitäten der Jugendgruppe sind in diesem Jahr noch nicht berücksichtigt, dies soll erst ab dem Berichtsjahr 2009 erfolgen.

##### **3.1.1 Laufende Ausbildung**

- 17 Übungen der Gruppen I, II, III und IV
- 5 Schulungsabende
- 37 so genannte Montagsübungen, auf freiwilliger Basis

##### **3.1.2 Ausbildung Atemschutz**

Wie bereits in einem früheren Punkt kurz erwähnt sind von den 42 Trägern augenblicklich nur 29 uneingeschränkt einsatzfähig.

Dieser Personenkreis absolvierte zu seinen „regulären“ Übungen noch einmal 12 Atemschutzunterweisungen / -übungen im Rahmen der Montagsveranstaltungen.

Und als ob dies nicht genug wäre standen nochmals 3 Termine für einen Belastungsdurchgang in der Übungsstrecke Alzenau auf dem Plan.

Weiterhin wurden noch 2 Ganztageseschulungen durchgeführt, bei welchen die Inhalte

- Theoretische Auffrischung
- Praktisches Training Hohlstrahlrohre
- Dynamische Strahlrohrführung in der Praxis
- Atemschutznotfalleinsätze
- Durchgang Brandcontainer Goldbach

Vermittelt wurden.

Die Planung, Durchführung und Überwachung dieser Ausbildung sowie die Pflege und Wartung der eingesetzten Technik lag auch im zurückliegenden Jahr in den bewährten Händen von Tobias Eckerth und Markus Böttner. Wobei ab August der Tobias ein „Auslandssemester“ auf dem fünften Kontinent durchgeführt hat.

##### **3.1.3 Ausbildung First Responder**

Hier vollzog sich im vergangenen Jahr ebenfalls ein Wechsel in der Verantwortlichkeit.

Medizinischer Leiter ist weiterhin Andreas Grein, der nun wieder etwas näher an die Heimat gerückt ist und seinen Aufenthalt in Münnerstadt gegen die Beschäftigung am Krankenhaus Seligenstadt getauscht hat.

Der eigentliche Wechsel vollzog sich im organisatorischen Bereich. Hier wurde Andreas Franz durch Susanne Vãth abgelöst, Andreas für die bisher geleistete Arbeit vielen Dank, Susanne viel Glück bei der neuen Aufgabe.

Als Ausbildung über den normalen Übungsdienst hinaus wurden vom First-Responder-Personal folgende Zusatzausbildung durchgeführt:

- FR Symposium in Aschaffenburg
- Einweisung / Auffrischung Defi FRED
- Medikamentenlehre
- Erweiterte Erste Hilfe
- Unterkühlung (zusammen mit BRK)
- Erste Hilfe am Kind

Von der Verantwortlichen Person werden auch die Gerätschaften auf dem aktuellen Stand gehalten sowie die erforderlichen Prüfungen veranlasst.

So wurden u.a die PVS (persönliche Versorgungs-Set´s) in Empfang genommen, einige Gegenstände davon bereits ausgetauscht, die vorgehaltenen Blutdruckmanschetten überprüft und das Material fortlaufend ergänzt.

#### **3.1.4 Ausbildung Maschinisten**

Mit Indienststellung des neuen HLF musste ein Großteil der 33 Maschinisten (davon 28 mit dem Führerschein der Klasse 2 oder Lkw) auf dem Fahrzeug geschult werden.

Schulungsinhalte waren u.a. Bewegungsfahrten, Einweisung Sondergeräte und Pumpe (praktisch und theoretisch).

Den Verantwortlichen Hubert Bachmann, Marco Laske und Ralf Staab hierfür Danke.

#### **3.1.5 Ausbildung Absturzsicherung**

Im Bereich der Absturzsicherung, welche eigentlich als Eigensicherung anzustehen ist wurden die Verantwortlichen bei einer Auffrischung in Kleinostheim geschult.

Durch das berufliche Engagement von Christofer Fleckenstein, welches ihm fast keine Zeit mehr für die Feuerwehr lässt, wurde der Posten des Sachkundigen für die Absturzsicherung durch Daniel Büttner dankeswerter Weise übernommen.

Leider ist ein Unterweisungslehrgang beim Hersteller noch nicht möglich gewesen und zählt zu den Hauptanliegen im Jahr 2009.

#### **3.1.6 Ausbildung Abschnittsführungsstelle**

Von uns wird einer der 6 Abschnittsführungsstellen betreut und auch personell besetzt.

Die AfüSt Laufach ist aus der nachalarmierenden Stelle hervorgegangen welche seit den frühen 80ziger Jahren in Laufach beheimatet war.

Auch hier gab es einen personellen Wechsel, da der frühere Leiter der UG-OEL, Johannes Körner, nach deren Abgabe nach Glattbach diese nur noch übergangsweise leitete.

Hierfür Danke.

Mit dieser Aufgabe wurde Manuel Münstermann betreut, welcher bis zur Erreichung der feuerwehrtechnischen Qualifikation (Lehrgang Gruppenführer) dieses Amt kommissarisch leitete.

#### **3.1.7 Leistungsprüfung Brandbekämpfung**

Am 25.10 traten wiederum 2 Gruppen zum Ablegen der Leistungsprüfung nach FwDV 3 a. Der Abnahme waren 2 Wochen intensives Training vorausgegangen.

### **Stufe 2**

Michael Geis, Sven Henze

Xaver Hesch, Sebastian Seubert  
Markus Stürmer, Fabian Winicker  
Maximilian Wölfel

**Stufe 3**

Manuel Münstermann  
Franz Schmitt, Konstantin Schuck

**Stufe 4**

Michael Burger

**Stufe 5**

Markus Kalan, Heiko Kunkel

**Stufe 6 (zugleich fertig)**

Daniel Büttner, Kristijan Fara

**Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer zum Bestehen der Prüfung.**

### **3.2 Ausbildung auf Landkreisebene**

Da irgendwann unsere Möglichkeiten für die interne Ausbildung an ihre Grenzen stoßen, gibt es hierfür Aus- bzw. Fortbildungsmaßnahmen welche auf der Ebene der Kreisausbildung angeboten werden.

Hier wurde u.a. von uns besucht

- Winterschulung in Mespelbrunn (7 Mann)
- First-Responder-Lehrgang (5 Mann -> 4 komplette Wochenende)
- Bahnerden (Wiederholer)
- Atemschutzlehrgang (5 Mann -> 2 komplette Wochenende + 2 x Samstags)
- Fortbildung / Auffrischung Absturzsicherung

### **3.3 Ausbildung an einer Landesfeuerweherschule**

An diese Ausbildungsstelle würden wir gerne mehr Personal entsenden, nur leider bekommen wir nicht die Plätze zugeteilt wie wir diese gerne hätten.

Aufgrund der doch sehr kurzen Vorlaufzeit bei kurzfristig freien Plätzen, welche über die Internetseite der Feuerweherschule Würzburg zentral verwaltet werden, wird es auch nicht immer leichter hierfür Personal vom Arbeitgeber freigestellt zu bekommen.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir gerade 2 Personen auf eine Feuerweherschule entsenden.

- 1 Mann Ölschadenslehrgang
- 1 Mann Lehrgang THL für LF / RW

### **3.4 Externe Ausbildung**

Nachdem eine Zuteilung von Lehrgängen an Feuerweherschulen nicht gerade einfacher geworden ist, müssen wir auf diesem Gebiet neue Wege bestreiten. Mit neuen Wegen ist das Einkufen von Fachwissen in Form von Schulungen bei privaten Anbietern gemeint.

So können wir durch diesen Ankauf doch einiges komprimieren an fehlender, jedoch weitaus günstigerer Ausbildung wie sie bisher bekannt war.

Acht Personen konnten auf eine von den Bayerischen Staatsforsten durchgeführten Ausbildung entsandt werden.

Diese an 2 Werktagen durchgeführte Schulung wurde von den Teilnehmern in ihrer Freizeit absolviert, so dass hierfür keine Lohnausfallkosten entstanden.



Zwei Personen wurde auf ein Türöffnungsseminar bei der Feuerwehr Hofheim am Taunus geschickt.

Diese an einem Werktag durchgeführte Schulung wurde von den Teilnehmern in ihrer Freizeit absolviert, so dass hierfür keine Lohnausfallkosten entstanden.

Als besonderes Highlight wurde von den Teilnehmern der Tageslehrgang bei der Firma FeuReX in Oberhausen bei Ingolstadt angesehen.

Trotz einer Abfahrt morgens um vier und einer Rückkehr am gleichen Tag nach 20:00 Uhr, waren abends zwar erschöpfte jedoch relativ glückliche und begeisterte Teilnehmer zu sehen. Durch den Samstag als Ausbildungstag entstanden wiederum keine Lohnausfallkosten.

Drei Personen wurden, um Vergleichsmöglichkeiten auszuloten, auf einen Halbtages-Lehrgang zur Feuerwehr Oberthulba geschickt.

Diese an einem Samstag durchgeführte Schulung wurde von den Teilnehmern in ihrer Freizeit absolviert, so dass hierfür keine Lohnausfallkosten entstanden.

Um die bei uns vorhandenen Pumpen auch ordnungsgemäß warten zu können wurde der Fahrzeug-Gerätewart zum Pumpen-Aufbaulehrgang bei Hersteller entsandt.

### **3.5 Aus- bzw. Fortbildung im einzelnen**

#### **3.5.1 Tagesseminar „Fortbildung Führungsdienstgrade“**

Daniel Büttner, Tobias Eckerth, Marco Laske, Frank Merget, Martin Schwarz und Hans-Peter Völker

#### **3.5.2 Lehrgang „Feuerwehrsaniäter“**

Michael Burger, Xaver Hesch, Elmar Kersting, Martin Schwarz und Phillip Wölfel

#### **3.5.3 Lehrgang „Bahnerden - Wiederholer“**

Daniel Büttner, Christian Franz, Stefan Krasser, Marco Laske, Frank Merget und Susanne Väh

#### **3.5.4 Auffrischungskurz „Absturzsicherung“**

Daniel Büttner, Frank Merget

#### **3.5.5 Lehrgang „Ölschadensbekämpfung“**

Rigobert Schubert

#### **3.5.6 Lehrgang „Technische Hilfeleistung LF/RW“**

Martin Schwarz

#### **3.5.7 Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“**

Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Stürmer und Fabian Winicker  
Sebastian Seubert musste leider krankheitsbedingt abbrechen

#### **3.5.8 Modul „Träger Chemikalienschutzanzug“**

Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Stürmer und Fabian Winicker

#### **3.5.9 Modul „Brandcontainer Goldbach“**

Michael Geis, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus Stürmer und Fabian Winicker

#### **3.5.10 Türöffnungsseminar**

Udo Harnischfeger, Xaver Hesch

- 3.5.11 Tageslehrgang „Real-Brandausbildung FeuReX“**  
Daniel Büttner, Tobias Eckerth, Marco Laske, Frank Merget und Susanne Väth
- 3.5.12 Halbtageslehrgang „Real-Brandausbildung Oberthulba“**  
Daniel Büttner, Marco Laske und Manuel Münstermann
- 3.5.13 Zwei-Tageslehrgang „Motorsägenausbildung“**  
Markus Böttner, Peter Fuchs, Arnd Händeler, Walfried Kramer, Erich Schmitt,  
Konstantin Schuck,  
Markus Stürmer und Maximilian Wölfel
- 3.5.14 Pumpen-Aufbaulehrgang**  
Marco Laske
- 3.5.15 Symposium „First Responder“**  
Daniel Büttner, Albrecht Geis II, Susanne Väth und Hans-Peter Völker
- 3.5.16 Tageslehrgang „Atemschutzfortbildung“**  
Markus Böttner, Daniel Büttner, Sven Dombrowski, Tobias Eckerth, Kristijan Fara,  
Michael Geis, Arnd Händeler, Udo Harnischfeger, Sven Henze, Xaver Hesch, Markus  
Kalan, Elmar Kersting, Andreas Korn, Stefan Krasser, Marco Laske, Frank Merget,  
Christian Münstermann, Manuel Münstermann, Rigobert Schubert, Konstantin  
Schuck, Martin Schwarz, Markus Stürmer, Susanne Väth, Matthias Völker, Steven  
Wilson, Fabian Winicker und Maximilian Wölfel
- 3.5.17 Führerschein Klasse C (Lkw)**  
Markus Böttner, Sven Dombrowski und Martin Schwarz

**Allen genannten Teilnehmern DANKE für die Bereitschaft zur Fortbildung.**

**Bei den politisch Verantwortlichen möchte ich mich für die Ermöglichung der Ausbildung in Form der Mittelbereitstellung bedanken.**

**4. EHRUNGEN:**

Für langjährigen aktiven Dienst in der Feuerwehr Gemeinde Laufach werden folgende Kameraden nach den bay. Feuerwehrgesetz geehrt und erhalten die entsprechenden Abzeichen.

**4.1 Ärmelstreifen für 10 Jahre aktiven Dienst**

Alexandra Geis, Michael Burger und Steffen Müller

**4.2 Ärmelstreifen für 20 Jahre aktiven Dienst**

Udo Harnischfeger (21)

**4.3 Ärmelstreifen für 30 Jahre aktiven Dienst**

Lothar Faust, Joachim Kiel, Hans-Peter Völker und Matthias Völker

**4.4 Ärmelstreifen für 40 Jahre aktiven Dienst**

Manfred Dombrowski, Albrecht Geis II und Erich Kalan

**5. ERNENNUNGEN:****5.1 Feuerwehrmann (-frau)**

Gemäß dem bayerischen Feuerwehrgesetz werden jugendliche Feuerwehranwärter mit Vollendung ihres 18. Lebensjahres per Handschlag in den aktiven Dienst aufgenommen.

In diesem Jahr sind dies die Kameraden:

**Lisa Dombrowski, Michael Geis, Sebastian Seubert und Fabian Winicker**

Ich darf den aufgenommenen und ab sofort offiziell zur Einsatzmannschaft gehörenden Personen alles Gute und Viel Erfolg wünschen.

**5.2 Oberfeuerwehrmann**

Manuel Münstermann

**5.3 Hauptfeuerwehrmann (-frau)**

Kerstin Löffler, Susanne Väh, Markus Böttner, Manuel Kraus, und Heiko Kunkel

**5.4 Löschmeister (Funktionsbezogen)**

Michael Burger und Markus Franz

**5.4 Löschmeister**

Tobias Eckerth, Marco Laske und Christian Münstermann

**5.5 Oberlöschmeister**

Daniel Büttner, Matthias Völker und Achim Wolpert

**5.6 Brandmeister**

Hans-Peter Völker

An dieser Stelle möchte ich noch mal an alle Aktive appellieren das Übungs- und Ausbildungsangebot stärker und engagierter zu nutzen. Erst eine gute und ausdauernde Ausbildung macht den Feuerwehrmann von heute aus.

Den geehrten und ernannten danke ich für Ihre Tätigkeit und Ausdauer, ich wünsche Ihnen in ihren neuen Positionen viel Erfolg und immer ein glückliches Händchen.

## 6. FAHRZEUGE UND GERÄTE:

### 6.1 Persönliche Schutzausrüstung

#### 6.1.1 Schutzanzug

Hier ist ganz klar die Beschaffung der **persönlichen Schutzausrüstung** in den Vordergrund zu stellen. Die Hosen wurden vor Weihnachten geliefert, die Jacken Mitte Januar.

Mittlerweile sind die ersten Gewöhnungstage vorbei und die ersten Einsätze mit der neuen Ausrüstung gefahren.

Mir persönlich ist bis dato noch nichts bekannt dass jemand unzufrieden wäre. Es war die richtige Entscheidung, auch wenn wir etwas länger darauf warten mussten, das Warten hat sich gelohnt.

Für die Finanzierung gaben die 3 Feuerwehrvereine insgesamt ein zinsloses Darlehen in Höhe von ca. 40.000 € an die Gemeinde, welches jeweils zur Hälfte in den beiden nächsten Jahren an die Vereine zurückfließt. **Danke hierfür.**

#### 6.1.2 Einsatzstiefel

Stiefel sind beschafft worden, das erste Mal in der freien Auswahl, d.h. es gibt einen gleich bleibenden Zuschuss von der Gemeinde, egal welche Schuhvariante sich jemand aussucht

#### 6.1.3 Handschuhe

50 Paar Handschuhe für den Brandeinsatz sind beschafft worden, in den nächsten Tagen kommen noch mal 30 Paar (dann sind alle ausgerüstet) sowie 60 Paar für den technischen Hilfeleistungseinsatz.

**Dann können wir sagen, wir haben (bis auf Kleinigkeiten wie Helm) das bestmögliche für den Schutz unseres Personals getan.**

**Wir können uns auch glücklich schätzen, dass die politisch Verantwortlichen für unsere Belange ein offenes Ohr haben und uns vorbildlich unterstützen!**

**Sie kaufen eins der aktuell bestmöglichen Produkte auf dem Markt und alleine der Schutz ihrer Feuerwehrleute ist der Gemeinde über 70.000 € wert!**

**Jetzt stehen WIR, die Feuerwehr in der Pflicht, dieses in uns gesetzte Vertrauen auch zurückzuzahlen.**

### 6.2 Geräte und Gerätewartung

Mitte 2008 konnten wir, durch die Schaffung einer dritten Teilzeitstelle etwas Belastung von den Zwei bisherigen nehmen und durch die Schlauchgerätewartstelle die Stundenanhäufung minimal zurückfahren.

**Noch immer ist es jedoch so, dass wir lediglich das minimale und gesetzlich vorgeschriebene an Wartung durchführen und auch machen können. Würden wir alle Prüfungen so abarbeiten wie es manche Gremien wünschen dürften wir noch 3 oder 4 Stellen schaffen. Hier haben wir noch eindeutig Entwicklungspotential.**

#### 6.2.1 GW Fahrzeuge und hydraulische Geräte

Durch den verantwortlichen Gerätewart Marco Laske wurden im Jahr 2008 **über 415 Stunden** geleistet, bei einer Bezahlung von 240 Stunden.

Folgende Tätigkeiten wurden durchgeführt:

Die meiste Arbeitszeit wurde benötigt, um „Alles am Laufen zu halten“. Das war z.B.:

- Reparatur und Pflegearbeiten an den Fahrzeugen und den Gerätschaften
- Monatliche und Jährliche Wartungsarbeiten
- Monatliche und Wöchentliche Batterie- und Akku-Pflege
- Jährliche Überprüfungen wie z.B.:
  - Seilwinde, Sicherheitsleine, Hydraulische Rettungsgeräte, Leiterprüfung usw.
- Die Fahrzeuge und Gerätschaften einsatzbereit halten
- Das wieder herrichten von Fahrzeugen und Gerätschaften nach größeren Einsätzen
- Werkstatt- und Besorgungsfahrten
- Einbau- und Umbauarbeiten an den Fahrzeugen
- Pflege und Reparaturen an den Fahrzeugpumpen
- Beseitigung von Rostmängeln und Schäden an den Fahrzeugen

Alles im Einzelnen hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Deshalb war das jetzt nur ein kleiner Ausschnitt aus den monatlichen bzw. jährlichen Tätigkeiten meiner Arbeit.

**Hier noch ein paar Zahlen:**

- Werkstatt-Fahrten: 34
- Besorgungs- und Sonstige Fahrten: 19

**6.2.2 GW Atemschutz und Schutanzüge**

Durch den verantwortlichen Gerätwart Markus Böttner wurden im Jahr 2008 **ca. 257 Stunden** geleistet, bei einer Bezahlung von 240 Stunden.

**Atemschutzgeräteträger:**

Nach der jährlichen Bereinigung der Personalkartei gibt es zurzeit 42 aktive Träger. Gültige G26-3 Untersuchungen weisen davon 38 Personen auf. Weiterhin haben an drei Terminen (und außerhalb der FGL) 32 Geräteträger in 2008 einen Streckendurchgang absolviert.

Eine genaue Auflistung befindet sich im Anhang Geräteträger\_G26\_08.xls.

Die Übungsbeteiligung hat sich im Vergleich zu 2008 gesteigert, ist jedoch bei dem ein oder anderen Geräteträger noch Verbesserungsfähig. Um Geräteträger, Einsatzleiter und Kommandant keinem Risiko gesundheitlicher bzw. nicht unerheblicher rechtlicher Folgen auszusetzen soll in 2009 vermehrt darauf geachtet werden, dass Geräteträger ohne Atemschutztauglichkeit nicht in den Einsatz gehen. Hierzu wird an den Überwachungstafeln eine Liste ausgehängt wer einsatztauglich ist und wer nicht.

Des Weiteren wurde ein persönliches Atemschutz-Nachweisheft eingeführt, in das jegliche Unterweisung / Ausbildung eingetragen wird. Wir möchten damit etwas mehr Verantwortung an jeden einzelnen übergeben.

**Taugliche Geräteträger****29 Personen**

Markus Böttner	Daniel Büttner	Tobias Eckerth	Kristijan Fara
Christian Franz	Markus Franz	Michael Geis	Arnd Händeler
Sven Henze	Xaver Hesch	Markus Kalan	Andreas Korn
Stefan Krasser	Heiko Kunkel	Marco Laske	Frank Merget

Christian Münstermann	Manuel Münstermann	Siegbert Schreiter	Rigobert Schubert
Konstantin Schuck	Martin Schwarz	Ralf Staab	Markus Stürmer
Susanne Väth	Matthias Völker	Fabian Winicker	Maximilian Wölfel

**Nicht taugliche Geräteträger 13 Personen**

Die genannten Personen sind untauglich bis fehlende Übungen bzw. G26 Untersuchungen abgelegt sind. Sie dürfen somit nicht an einem Atemschutzeinsatz teilnehmen. Bei gültiger G26 ist eine Teilnahme am Übungsbetrieb zulässig.

Michael Burger	Sven Dombrowski	Rainer Franz	Alexandra Geis
Udo Harnischfeger	Elmar Kersting	Franz Schmitt	Sebastian Seubert
Dirk Staab	Werner Wenzel	Steven Wilson	Philipp Wölfel
Gerald Wolpert			

**Alzenau 2009: (fehlt noch zum Erlangen der Tauglichkeit)**

Franz Rainer, Geis Alexandra, Harnischfeger Udo, Schmitt Franz, Staab Dirk, Wölfel Philipp  
Wolpert Gerald

**Brillenmasken Geräteträger: 12 Personen**

Franz Rainer, Krasser Stefan, Völker Mathias, Väth Susanne, Korn Andreas, Franz Markus,  
Kalan Markus, Kersting Elmar, Burger Michael, Fleckenstein Christof, Schwarz Martin,  
Staab Dirk

**Durchgeführte Übungen:**

12 Atemschutzübungen (Theorie / Praxis)

3 Streckendurchgänge in Alzenau (17.01.2008, 22.04.2008, 10.07.2008)

Mehrere Atemschutzübungen im Rahmen der allgemeinen Ausbildung

**Tages Ausbildung Atemschutz am 24.05.2008 und 11.10.2008:****24.05.2008**

Markus Böttner	Daniel Büttner	Tobias Eckerth	Kristijan Fara
Udo Harnischfeger	Sven Henze	Andreas Korn	Marco Laske
Frank Merget	Christian Münstermann	Manuel Münstermann	Rigobert Schubert
Konstantin Schuck	Susanne Väth	Steven Wilson	

Als „Tagesalarmpersonal“ welches tagsüber mit ausrückt, nahm Andreas Geis von der FF Jakobsthal mit teil.

Von der Werkwehr Düker nahm Alexander Franz daran teil.

**11.10.2008**

Markus Böttner	Daniel Büttner	Sven Dombrowski	Michael Geis
Arnd Händeler	Xaver Hesck	Marcus Kalan	Stefan Krasser

Elmar Kersting	Marco Laske	Konstantin Schuck	Martin Schwarz
Markus Stürmer	Susanne Väh	Fabian Winicker	Maximilian Wölfel

**Geräteträger Lehrgang 2008:**

Michael Geis	Sven Henze	Xaver Hesch	Markus Stürmer
Fabian Winicker			

Sebastian Seubert musste den Lehrgang krankheitsbedingt abbrechen

**Masken gewaschen:** 229

**Flaschen Füllungen:** 79 (6l/300 bar)

**Gerätebestand:**

- 51 Pressluftflaschen Stahl 6 L / 300 bar
- 3 Pressluftflaschen Stahl 4 L / 200 bar
- 24 Pressluftflaschen Composite (Kohlenfaser) 6,8 L / 300 bar
- 26 Pressluftatmer Normaldruck
- 99 Atemschutzmasken Auer 3 S
- 34 Kombifilter
- 22 Totmannmelder
- 2 Atemschutz-Überwachungstafeln RZA Pölz
- 2 Atemschutz-Überwachungstafeln Regis 5 (Altgeräte)
- 100 Bandschlingen / Karabiner / Scheren, teilweise verteilt bzw. noch eingelagert
- 4 Chemikalienschutzanzüge
- 1 Prüfkoffer für Atemschutzgeräte
- 1 Maskentrockenschrank
- 1 Ultraschall-Reinigungsgerät für Masken

Aufwendungen für TÜV, Flaschenfüllungen und Gerätewartungen

**Beschaffungen/Aufwendungen 2008:**

- 1 Magnettafel für die Atemschutzwerkstatt
- 2 Lungenautomat LA 96-N
- 4 Lungenautomat AutoMAXX-N short
- 4 Totmannmelder
- 1 Maskenbrille
- 25 Tellys für die Atemschutzüberwachung
- 28 Flaschen TÜV inkl. Einau von 11 Ausströmsicherungen
- div. Prüfungen an Geräten und Masken
- div. Kleinteile

**6.2.3 GW Schläuche, Armaturen und Pumpen**

Mitte des Jahres trat der verantwortliche Gerätewart Rigobert Schubert seinen Dienst an. Er ergänzt die beiden anderen Teilzeitgerätewarte und führt so zu einer Entlastung der beiden anderen.

Im zurückliegenden Jahr wurden **4.294 m B-Schlauch (240 Stück)**, **3.225 m C-Schlauch (210 Stück)** und **160 m D-Schlauch (12 Stück)** gewaschen, gereinigt und getrocknet. Und dies bei keinen außergewöhnlichen Einsätzen mit hohem Schlauchbedarf.

#### **6.2.4 GW Persönliche Schutzausrüstung**

Udo Harnischfeger übernahm dieses Amt im März 2008 von seinem Vorgänger.

Im August 2008 wurde die Kleiderkammer in Frohnhofen aufgelöst, und im Gerätehaus in Laufach wieder eingerichtet. Dieser Umzug wurde notwendig da die Besucherfrequenz in Laufach höher ist als in Frohnhofen und den Mitarbeitern somit Wege erspart werden.

Im Vorfeld des Umzuges wurde im Lehrmittelraum ein neuer Schrank installiert welcher kostenmäßig vom Verein Laufach getragen wurde.

##### Übernommen wurden:

10	Feuerwehrtiefel gebraucht
5	Feuerwehrtiefel neu
5	Uniformjacken
10	Jugendschutzkleidungen gebraucht
6	Einsatzkleidung, schwarz, gebraucht
1	Einsatzkleidung, schwarz, neu
6	Einsatzhelme, gebraucht
10	Einsatzhelme, neu
15	Augenschutz-Visiere

##### Beschaffung 2008.

Haupttätigkeit lag im ersten Halbjahr eindeutig in den Vorarbeiten zur Beschaffung der neuen Schutzkleidung, welche mittlerweile ausgeliefert wurde.

Im zweiten Halbjahr konnte dann noch die Beschaffung der Handschuhe und Stiefel angegangen werden.

Im einzelnen:

95	Komplette Einsatzanzüge der Fa. Consultiv
12	Schutzanzughosen Fa. Consultiv
10	Kennzeichnungswesten Fa. Peter Schmitt
50	Paar Brandschutzhandschuhe Fa. Penkert
22	Paar Feuerwehrtiefel Fa. Baltes
	Namensstreifen für die neue Schutzkleidung

#### **6.2.5 GW Funk / Kommunikation**

Walfried Kramer wird in dieser Funktion von Martin Schwarz unterstützt.

Primär wurde der Dienstbetrieb durch allgemeine Reparatur- und Wartungsarbeiten an den vorhandenen Kommunikationsgeräten Aufrecht erhalten. So wurden u.a. 15 FME repariert.

Zeitgleich wurde vor allem der Austausch der veralteten 2m-Geräten im MZF und Lkw, beides in Fahrzeugladerhalterungen, durch modernere Geräte sowie der Einbau eines 4ten Gerätes im TLF 16/25 durchgeführt.



### **6.2.6 GW Medizinische Geräte**

Susanne Väth übernahm im März die Funktion von Andreas Franz, welcher durch seinen Wegzug von Laufach nach Aschaffenburg auch nicht der den Großteil seiner Zeit in Laufach verbringt. Susanne bringt als Arzthelferin sehr gute Voraussetzungen mit, sie vertritt uns auch in der First Responder-Runde des Landkreises.

An Tätigkeiten sind zu nennen die Betreuung der medizinischen Ausrüstung in sämtlichen Belangen, angefangen vom Akkuwechsel bis hin zur Verwaltung von Gerät und Material. Sie ist auch verantwortlich für die Bestellungen von Medikamenten und Verbrauchsmaterial, also eine Funktion, welche in starkem Maße die Führung der Feuerwehr entlastet.

### **6.2.7 GW Einsatzmittellager**

Martin Zentgraf kümmert sich bereits mehrere Jahre um die an 3 Stellen gelagerten Einsatzmittel. Wir hoffen dass wir in Zukunft dies ändern können und die Geräte an einem Ort zentral lagern können.

### **6.2.8 SK Messkonzept, Absturzsicherung und Luftheber**

Diese 3 Aufgaben unterstehen den Sachkundigen Christian Dittmeier, Daniel Büttner und Andreas Korn.

**Allen genannten Gerätewarten und Sachkundigen vielen Dank für Ihren Einsatz im zurückliegenden Jahr.**

Durch die berufliche Belastung des Verantwortlichen für das Messkonzept wurde zu Jahresbeginn dieser Bereich an Fabian Winicker übergeben. Fabian wurde im November vom Ersatzdienst für die Feuerwehr freigestellt und zeichnet sich nun nebenbei hierfür verantwortlich.

## **6.3 Fahrzeuge**

Nur ein paar Zahlen aus 2008, es wurden für fast genau 5.500 € Betriebsmittel gekauft. Insgesamt betrug der Posten Fahrzeugunterhalt (dies ist der größte Budgetposten) rund 12.900 €, darunter fallen alle Kosten welche fahrzeugbezogen zugeordnet werden können, wie u.a. Versicherungen, TÜV- und Sonderprüfungen, Bereifung, Reparaturen etc.

Hier wurden keine, wie bei jedem privaten Pkw-Besitzer üblich, Wartungsarbeiten durchgeführt sondern lediglich die absolut notwendigen Arbeiten.

Wenn wir von der Lebensdauer eines Feuerwehrfahrzeuges von über 20 Jahren bei Großfahrzeugen reden, müssen wir uns in den nächsten Jahren in dem Bereich einer vorbeugenden Instandhaltung und Wartung noch mehr anstrengen.

Das dies nicht umsonst zu haben ist dürfte Ihnen ja bekannt sein, in wie weit dies über das Budget abzufangen ist wird die Zukunft zeigen.

### Besondere Vorkommnisse:

Bei der Windenprüfung ist ja das Seilwindenseil des Unimog gerissen weil die Sicherheitsvorkehrungen nicht angesprungen sind! Nicht vorzustellen was evtl. bei einer Übung hätte passieren können.

## **6.4 Geräte**

Folgende Beschaffungen (Neu- oder Ersatz) wurde im vergangenen Jahr getätigt, diese Liste zählt auch nur die größeren „Brocken“ auf. Sämtliche Beschaffungen aufzulisten würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

- Schaffung einer dritten Teilzeit-Gerätewartstelle, durch Abtrennung Schlauchwartung
- 1 Rückfahrkamera-System für das HLF
- 3 Bürostühle für die Zentrale
- 2 Heckseitige Xenon-Scheinwerfer für den VRW
- Frontblitzer für den VRW
- Kettenschloss für den Rettungssatz HLF
- Erweiterung unseres Stahlflaschen-Abbonements, so dass wir jetzt keine Eigentumsflaschen mehr haben (Wegfall der Fremdbefüllungspauschale und TÜV-Gebühren) sondern sämtliche Gasflaschen aus einem Pool des Herstellers entnehmen
- Dienstkleidung (Uniform) für die weiblichen Einsatzkräfte
- uvm

## 7. GERÄTEHÄUSER:

### 7.1 Gerätehaus Frohnhofen

Hier wurden kleinere Unterhaltungsmaßnahmen durch den Verein selbst durchgeführt.

### 7.2 Gerätehaus Hain

Hier wurden kleinere Unterhaltungsmaßnahmen durch den Verein selbst durchgeführt.

### 7.3 Gerätehaus Laufach

Hier wurden kleinere Unterhaltungsmaßnahmen durch den Verein selbst durchgeführt.

Ein Konzept für die Modernisierung und die Erweiterung, wie sie von Seiten der Feuerwehr favorisiert wird, wurde erarbeitet und im Dezember einem Gremium der Verwaltung vorgestellt. Dieses Konzeptpapier ging dann auch an die Fraktionsvorsitzenden der einzelnen Parteien. Ein Zeitrahmen für die Realisierung wurde auch bereits von Seiten der Verwaltung genannt. So ist für das Jahr 2009 die Planung und für die Jahre 2010 / 2011 die Ausführung vorgesehen. Wenn man bedenkt dass im Augenblick in der kalten Jahreszeit pro Monat für das GH Laufach im Schnitt zwischen 700 und 900 € zu zahlen sind, sollte die energetische Sanierung nicht allzu lange auf sich warten lassen.

Diese Mehrkosten können nur durch eine komplette und komplexe Lösung vermieden und zum großen Teil eingespart werden, eine punktuelle Sanierung sollte vermieden werden.

## 8. UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE VEREINE:

Zu den Pflichtaufgaben von Feuerwehrvereinen zählt neben der personellen Unterstützung in Form von Gestellung Einsatzpersonal auch die finanzielle Unterstützung der gemeindlichen Einrichtung.

### 8.1 Feuerwehrverein Frohnhofen

Die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr wurde wie folgt unterstützt (Beträge gerundet).

- Zinslosen Darlehen für die Beschaffung der Schutzkleidung in Höhe von 8.000 €
- Finanzierung von Waschmaschine und Trockner für dieselbige in Höhe von 230 €
- Vorweihnachtliche Feier für die Mitglieder
- Diverse kleinere Ausgaben

## 8.2 Feuerwehrverein Hain

Die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr wurde wie folgt unterstützt (Beträge gerundet).

- Zinslosen Darlehen für die Beschaffung der Schutzkleidung in Höhe von 8.000 €
- Zuschuss zur Jugendarbeit in Höhe von 735 €
- Vorweihnachtliche Feier für die Mitglieder
- Diverse kleinere Ausgaben

## 8.3 Feuerwehrverein Laufach

Die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr wurde wie folgt unterstützt (Beträge gerundet).

- Zinslosen Darlehen für die Beschaffung der Schutzkleidung in Höhe von 24.000 €
- Zuschuss HLF in Höhe von 3.000 €
- Zuschuss zur Jugendarbeit in Höhe von
- Übernahme der Kosten für die Beklebung des HLF in Höhe von 1.070 €
- Neues Mobiliar, Jalousien und Bürobedarf im Funkzimmer für 3.580 €
- Neue Jugendanoraks inkl. Bestickung für 890 €. **Dies wurde durch eine Spende der Härtetechnik Troll ermöglicht.**
- Schränke in der Kleiderkammer sowie Computerschrank (AfüSt) für 680 €
- Ausgaben Brandschutzerziehung Kindergärten in Höhe von 215 €
- Druck des Jahrbuches 2007 für 1.220 €
- Vorweihnachtliche Feier für die Mitglieder

Darüber hinaus unterstützte der Verein Laufach noch die gemeindliche Feuerwehr in Form von Veranstaltungen wie Dienstversammlung, Florianstag (mit Fahrzeugweihe) und Aktivenweihnacht.

**Dass dies immer nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vereins geschehen kann ist für uns selbstverständlich.**

**Wir Danken den Vereinsverantwortlichen auch für das offene Ohr in den Belangen der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr..**

## 9. VORSCHAU / AUSBLICK AUF 2009:

### 9.1 Einsatzbereitschaft und Personal

Zur Sicherstellung der Tages-Alarmsicherheit müssen wir den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten. Bei Neueinstellungen von Personal in der Gemeindeverwaltung bzw. bei den Gemeindewerken / Bauhof, ist bei gleicher Qualifikation einem aktiven Mitglied der Feuerwehr Gemeinde Laufach der Vorzug zu geben.

Hier haben wir im Vergleich zu anderen Landkreisgemeinden noch Optimierungspotential.

Lassen Sie mich an dieser Stelle nochmals die möglichen Synergien aus dieser Vorgehensweise erklären:

Das beschriebene Szenario beschert der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr eine verbesserte Tages-Alarmsicherheit, der Bevölkerung einen höheren Schutzfaktor und der Gemeinde eine bessere Nutzung von vorgehaltenen Geräten und Fahrzeugen für Arbeiten des gemeindlichen Bauhofs.

Wie???

Durch eine Doppelfunktion Gemeindearbeiter und Feuerwehrmann könnte der Bauhof auf Gerätschaften der Feuerwehr zurückgreifen.

- Nächtliche Notmaßnahmen könnten mit dem vorhanden Lichtmastanhänger ausgeleuchtet und mit Strom versorgt werden;
- gleiches gilt für mögliche Baumfällungs-Arbeiten unter Zuhilfenahme der Seilwinde des RW 2;
- auch das Wässern von Bepflanzungen könnte mit einem Löschfahrzeug einfacher geschehen.

Sämtliche Arbeiten natürlich nur in solch einem Umfang, bei dem die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr nicht negativ beeinflusst wird.

## 9.2 Geplante Ausbildung

Von Seiten der Feuerwehr Gemeinde Laufach sind folgende Fort- und/oder Ausbildungs-Maßnahmen geplant.

- Winterschulung 2009
- Es ist beabsichtigt 2-3 Übungen versuchshalber auf einen Samstag statt auf den Freitagabend zu verlegen
- 5 Personen Türöffnungsseminar am 02.05.2009
- 3-4 Personen Halbtageslehrgang Wärmebildkamera
- 10 Personen Motorsägensschulung an einem Samstag
- 6 Personen Motorsägensschulung unter der Woche (Urlaub durch die TN)
- 3 Personen Atemschutzlehrgang
- 1 Person Sachkundelehrgang Absturzsicherung
- 3-4 Personen Tageslehrgang Pkw-Unfälle
- 1 Person Atemschutzgerätewart (bei der Fa. Auer)
- **2 Personen Zugführerlehrgang, hier ist die Zuteilung noch ungewiss**
- **10 Personen Tageslehrgang Real-Brandbekämpfung**
- **5 Personen 2-Tageslehrgang Real-Brandbekämpfung**

Das Personal, welches wir zu externen Lehrgangsanbietern entsenden, bringt diese Kenntnisse als Multiplikator wieder in unsere Reihen. So kann, mit weniger finanziellem Aufwand, ein Großteil der Aktiven weitergebildet werden.

**Die farblich unterlegten Ausbildungseinheiten werden von der Gemeinde Laufach durch die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Höhe von ca. 8.000 € ermöglicht. Danke von Seiten der Feuerwehr auch hierfür.**

**Wie Sie sehen, die politisch Verantwortlichen unterstützen Ihre Feuerwehr in allen Belangen!**

## 9.3 Geplante Geräte-Beschaffungen

Um den ganzen Einsatzbetrieb aufrecht zu erhalten Bedarf es auch einiger Ersatzbeschaffungen von Ausrüstung, welche mit der Zeit veraltet oder verschlissen ist.

- Dicker Brocken, Reparatur Lkw ca. 6.000 €
- Neue Bereifung für den Versorgungs-Lkw, ca. 1.300 €
- Gasspürgeräte 2 Stück (Vorgänger 20 Jahre alt)
- Prüfröhrchen für den Nachweis von gefährlichen Stoffen (wird über eine Sammelbestellung des Landkreises als Ersatz für Altgerät beschafft)
- Abstützsyst. Pkw-Unfälle
- Motorsäge für den Versorgungs-Lkw
- **Beschaffung von 4 neuen Chemikalienschutzanzügen, die jetzigen haben 20 Jahre auf dem Buckel, Kostenübernahme durch die Gemeinde außerhalb des Budgets!**

Bei der Ersatzbeschaffung, welche über den Landkreis läuft beteiligen sich Gemeinde sowie die Firma Düker jeweils zur Hälfte. Durch die Landkreisbeschaffung werden wahrscheinlich Einsparungen zwischen 40 und 50 % erzielt.

Die Kosten belaufen sich jedoch immer noch auf ca. 2.200 € / Stück

- Stationärer Stromerzeuger für das Gerätehaus und Rathaus (Zuschuss)

#### **9.4 Fahrzeuge**

Zum einen zwingt uns auch der Gesetzgeber zu einer Anschaffung, welche so nicht geplant war!

- Rückfahrkamera-System mit Frontüberwachung für den RW 2, da für Fahrzeuge über 12 to zGG und einem Beschaffungsjahr nach 2000 ein zusätzlicher Spiegel vorgeschrieben ist. Da es technisch nicht möglich ist einen Rampenspiegel an der Front anzubringen, ist von Seiten des Fahrgestellherstellers nicht geplant gewesen, da in diesem Bereich eine Verstrebung fehlt.

Durch ähnlich hohe Kosten wie bei einem Spiegelumbau wird gleich die Lösung in Verbindung mit einer Rückfahrkamera gewählt.

Zu guter Letzt steht noch die Beschaffung eines **MTW - Mannschaftstransportwagens** im Jahr 2009 auf dem Plan, welcher über das Sonderkonto der Gemeinde für die Personal-Einsatzstunden abgewickelt wird.

Haupteinsatzgebiet dieses Fahrzeuges ist in Form von Personalfahrten zu Einsätzen, Ausbildung und Schulungen zu sehen und steht allen gleichermaßen zur Verfügung.

Als Kostenrahmen sind für die Indienststellung ca. 26.000 € geplant, der Unterhalt wird über das Feuerwehrbudget bestritten.

**Hierfür, und dass das Konto auch weiterhin für Belange der Feuerwehr verwendet werden kann, vielen Dank an die politischen Verantwortlichen!**

Dies soll auch die letzte Beschaffung in dieser Richtung über dieses Konto gewesen sein.

Zukünftig ist die Verwendung dieser Mittel für die persönliche Schutzausrüstung und Ausbildungsmaßnahmen vorgesehen.

Dieser Beschluss wurde im Führungskreis beraten und auch so beschlossen.

#### **9.5 Gerätehäuser**

Hier ist für das Jahr 2009 die Planungsarbeiten vorgesehen, in welchem Umfang diese kommen, auch verbunden mit der Erweiterung ist augenblicklich noch nicht abzusehen.

Hierzu wurden Konzepte erarbeitet, diese auch der Verwaltung unterbreitet.

Warten wir es ab was alles kommt.

Der eigentliche Kreisel ist ja bis auf kleine Restarbeiten fertig, die Nebenarbeiten sollen nach der Winterpause weitergehen.

In diesem Umfang gibt es einen neuen Hof sowie neue Parkplätze in Richtung Bahnlinie, die Zugangstüre ist bereits eingebaut.

**10. ZUSAMMENFASSUNG:**

Das vor Ihnen liegende Werk aus Bildern, Zahlen, Daten und Fakten beschreibt schlicht nüchtern das zurückliegende Ausbildungs- und Einsatzjahr der Feuerwehr Gemeinde Laufach mit allen seinen Hochs und Tiefs.

Emotionen die in und nach einem Einsatz herrschen sind nicht in Worte zu fassen und auch nicht zu beschreiben.

Die technischen Rahmenbedingungen für eine funktionierende Feuerwehr werden mit den unterbreiteten Konzepten diese erfüllen und sind auf eine solide Basis gestellt. Der Faktor Mensch ist durch die Beschaffung der Schutzkleidung eindeutig an die erste Stelle gesetzt worden.

Die vor uns liegenden Jahre müssen eindeutig in die Festigung der Mitgliederzahlen und hier vor Allem in die der aktiven Einsatzmannschaft gerichtet sein.

**Motivierte, engagierte und vor allem ehrenamtliche Helfer sind der Motor unserer Feuerwehr und mit Geld nicht zu bezahlen.**

**Die primäre Aufgabe der Zukunft lautet:**

- **Personal gewinnen**
  - **Personal motivieren**
  - **Personal aktivieren**

Ein Abschied vom Ehrenamt würde den Abschied vom flächendeckenden Brandschutz bedeuten.

Welche Folgen dies hätte merken wir bereits im medizinischen Rettungswesen, immer steigende Einsatzzahlen im Bereich des First-Responder-Dienstes macht dies ganz klar deutlich.

Wir müssen auch zukünftig vorausschauend Handeln und gemeinsame Wege zur Erhaltung der Motivation unserer Ehrenamtlichen finden. Ausruhen bedeutet Stillstand und dieser wiederum Rückschritt.

Wir, die Führung der Feuerwehr denken, durch die öffentliche Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit, die Erhöhung der Anzahl von Feuerwehrleuten unter den gemeindlichen Mitarbeitern, die Entlastung der stark beanspruchten Gerätewarte durch die Schaffung einer Kombistelle Bauhof/Feuerwehr und natürlich mit einem offenen, kollegialen und auf Vertrauen basierendem Dialog zwischen den gemeindlichen Gremien der Verwaltung und der Feuerwehrführung, sollten wir gut für die zukünftigen Aufgaben gerüstet sein.

Unser gemeinsames Ziel muss lauten:

**Für den Bürger – Schutz und Sicherheit zu bezahlbaren Konditionen**

**11. SCHLUSSWORTE:**

Eine erfolgreiche Feuerwehr hängt nicht unwesentlich von einer für alle Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit mit der Verwaltung, Gemeinderat und Bürgermeister ab. Für alle kommenden Herausforderungen gibt es passende Lösungen.

Ob sich ändernde finanzielle Rahmenbedingungen, verschiedene Meinungen oder abweichende Prioritäten. Dies mögen zwar Hindernisse sein, aber sie sind überwindbar.

Daher sollten wir es auch in der Zukunft genauso machen wie in der zurückliegenden Zeit:

**Offener und fairer Umgang und vor allem, darüber Reden!**

Solange man das gemeinsame Ziel in den Vordergrund stellt und nicht aus den Augen verliert, gibt es immer Lösungen mit einem gemeinsamen Nenner.

**Wir, also Frank und ich sind nunmehr seit einem Jahr im Amt und möchten hier an dieser Stelle auch Danke sagen für die gute Zusammenarbeit:**

An aller erster Stelle natürlich den aktiven Feuerwehrdienstleistenden (weiblich oder männlich), welche mit Einsatzwillen, Fachwissen, Beherrschung und Mut wieder einmal Menschenleben gerettet und Sachgüter geschützt haben.

Dem Jugendwartteam für Ihre in diesem Jahr geleistete Arbeit bei der Werbung neuer Mitglieder und bei der Betreuung der ihnen anvertrauten Jugendlichen.

Unseren Kollegen der Führungsmannschaft, den Vertrauensleuten, den Ausbildern und Gerätewarten für ihre über das normalübliche Maß hinausgehenden Leistungen.

Den drei Feuerwehrvereinen für die finanzielle, materielle und personelle Unterstützung, besonders im Bereich der Jugendarbeit und der Beschaffungsaktion Schutzkleidung.

Der BRK Bereitschaft Laufach und der Werkwehr Düker für die kollegiale und harmonische Zusammenarbeit in vielen Bereichen.

Den Mitarbeiter des Bauhofes und der Gemeindeverwaltung.

Den Damen und Herren der Finanzverwaltung, stellvertretend für alle bei Rudolf Werner, seines Zeichens Feuerwehrreferent und Kämmerer.

Den politischen Verantwortlichen, den Damen und Herren des Gemeinderates, welche mit Ihren Entscheidungen zu einer Sicherheitssteigerung der tätigen Feuerwehrleute und auch der Bürger beitrugen und auch zukünftig beitragen werden.

Bei unserem Dienstherrn und Chef, Bürgermeister Valentin Weber.

Bei sämtlichen Gönnern und Freunden unserer Wehr und den drei Vereinen